

Abenteurer im Klassenzimmer

Autor Christoph Schellenberg liest in der Grundschule an der Salz

Bad Soden-Salmünster (bak). Die Kinder der Grundschule an der Salz lauschen gebannt. Sie sind mit dem Schlüchterner Autor Christoph Schellenberg ganz in die spannenden Abenteuer des Jungen Yorsch eingetaucht. Als Schellenberg die Lesung mit dem Sturz des jungen Helden in eine Gletscherspalte beendet, entwickeln die Schüler eigene Ideen, wie die Geschichte wohl weitergehen könnte.

Eins ist klar für die Schüler: Irgendwie wird es Yorsch schon schaffen, wieder aus seiner misslichen Lage heraus zu gelangen. Christoph Schellenberg hatte gute Nachrichten für die Kinder. Er schreibe an einem dritten Band, in dem Yorsch weitere Abenteuer zu bestehen habe. Und das müsse ja wohl bedeuten, dass der junge Abenteurer am Ende des zweiten Bandes noch quicklebendig sein muss.

Der Autor und Wirtschaftsingenieur Christoph Schellenberg hat in seinen Büchern magische, mystische Momente mit poetischen und treffenden naturalistischen Beschreibungen von Naturphänomenen und Landschaften verwoben.



Die Kinder lauschen Christoph Schellenbergs Worten. (Foto: Kruse)

„Hoffentlich verübelt er es nicht, dass wir auf seiner Haut herumlaufen“, denken die Kinder, mit denen Yorsch unterwegs ist, beispielsweise, als sie gemeinsam einen Gletscher überqueren.

„Ist es schwierig, sich das alles auszudenken?“, fragten die Kinder den Autor aus dem Bergwinkel. Schellenberg gesteht, dass er manches Mal beim Schreiben selbst total gespannt darauf sei, wie es wohl weitergehen werde. Wenn es ihn gepackt habe, schreibe er schon mal die ganze Nacht.

Seine Ideen schreibe er immer dann auf, wenn sie ihm gerade durch den Kopf gingen, manchmal sogar beim Autofahren.

2005 war Christoph Schellenbergs erstes Buch „Yorsch und der König des Waldes“ erschienen. Der Junge mit Namen Yorsch hilft darin einem verwundeten Uhu und erhält drei Wünsche. Die Wünsche jedoch nimmt er nicht in Anspruch. Yorsch ist nämlich ein ganz besonderes Kind. Er lebt mit seinen Eltern auf einem Bauernhof. Den Kindern der dritten

und vierten Klasse erläuterte Christoph Schellenberg, Yorsch sei ungefähr so alt wie sie.

Im zweiten Band, der 2008 erschien, macht sich Yorsch auf den Weg zu einem heilkundigen Eremiten hoch in den Bergen, um eine Medizin für seine von einer giftigen Spinne gebissene Mutter zu besorgen. Der einzige Weg dorthin ist für Erwachsene durch einen schmalen Durchgang versperrt.

Das ist der Grund, weshalb Yorsch die gefährliche Reise antritt. Auf dieser Reise trifft er einen Bergführer und zwei weitere Kinder. Christoph Schellenberg beschreibt eine detaillierte Kampfszene, in der ein böser Fuchs, eine ganze Menge Krähen sowie Milane als majestätische Greifvögel eine Rolle spielen.

Den Kindern verrät er, woher seine genauen Kenntnisse der Gletscherlandschaft kommen. „Ich habe selbst eine lange Wanderung im Gebirge und über einen Gletscher gemacht.“ In eine Gletscherspalte sei er dabei glücklicherweise nicht gefallen, so der Autor.

Die Bücher kosten jeweils 12,50 Euro und sind im Schelly-Verlag Schlüchter erschienen.